

Land soll Hand auf den Flughafen halten

Der Flughafen Graz muß in öffentlicher Hand bleiben! Das ist die Kernaussage eines Gutachtens, das die steirische Landesregierung in Auftrag gegeben hat, nachdem nach den Landesthermen, der Estag und der Hypobank auch der Flughafen Graz-Thalerhof zum Thema einer Privatisierungsdiskussion wurde.

„Der Flughafen Graz ist als Bestandteil der Verkehrsinfrastruktur ein strategischer Hebel zur Entwicklung des Wirtschaftsraumes.“ So begründet die renommierte Beratungsfirma AT Kearney, warum der Flughafen Graz, momentan der viertgrößte in Österreich und der einzige in der Steiermark, auch künftig in den Händen öffentlicher Eigentümer verbleiben müßte. Derzeit gehören 50 Prozent dem Bund, je 25 Prozent dem Land und der Stadt Graz. Doch der Bund will in absehbarer Zeit seinen Anteil verkaufen – vermutlich an den Meistbieter. Landesrat Hans-Joachim Ressel, als Verkehrsreferent und Eigentümerversprecher der Lan-

desanteile gleich in zweifacher Hinsicht um den Flughafen besorgt: „Es geht da nicht nur um 600 Arbeitnehmer, sondern auch um die Zukunft unseres Landes zur Welt.“

Wobei der Flughafen nicht das einzige Problem ist, das der Bund den Steirern aufbürden will. Auch die GKB steht zur Privatisierung an. Landesrat Ressel: „Wir können nicht alles vom Bund übernehmen. Aber wir dürfen es auch nicht zulassen, daß plötzlich fremde Interessen die Verkehrsabwicklung in unserem Land beeinträchtigen.“